

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 12

Ausgegeben: 19. Dezember 1969

Nr. 18

183. Mordellidae V

Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei (Coleoptera)

(66. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden)
mit 9 Figuren

K. ERMISCH
Leipzig

Die V. Expedition von Dr. Z. KASZAB brachte an Mordelliden hinsichtlich der Stückzahl mehrere tausend Exemplare, wobei allerdings je einige tausend Stücke auf 2 *Pentaria*-Arten kamen, und zwar *P. söderbomi* PIC, die bereits bei der IV. Expedition erbeutet wurde, und die neue *P. mongolica* n. Der Rest von nur einigen hundert Exemplaren verteilte sich auf *Mordella mongolica* ERM., 8 *Mordellistena*-Arten, wovon 3 Arten neu waren (*echingolensis* n., *zosijniensis* n. und *tosgoniensis* n.). Schließlich waren noch 3 *Anaspis*-Arten vertreten. Aus der Mongolei sind nunmehr 46 Arten festgestellt (*Mordella* 3, *Mordellistena* 35, *Mordellochroa* 1, *Pentaria* 2, *Anaspis* 5), wovon 38 Arten bisher nur aus der Mongolei bekannt sind.

1. *Mordella mongolica* ERMISCH

Mordella mongolica ERMISCH, Ann. Mus. Hung. 56, 1964, p. 341–342, Abb. 1–3; Reichenbachia 7, 1965, p. 63; Reichenbachia 9, 1967, p. 46; Reichenbachia 11, 1968 Nr. 3; Acta Faun. Entomol. Mus. Nat. Pragae 12, 1967, p. 125.

Central aimak Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, 3. 6. 1967 und 29. 8. 1967 (Nr. 761 u. 931); Tosgoni ovoo, 5–10 km N von Ulan-Baator, 1500–1700 m, 19.–27. 7. 1967 (Nr. 925, 926, 926a). — Mittelgobi aimak Delgerchangaj ul, 6 km S von Somon Delgerchangaj, 1650 m, 11. 7. 1967 (Nr. 908). — 60 Ex..

2. *Mordellistena dlabolai* ERMISCH

Mordellistena dlabolai ERMISCH, Acta Faun. Entomol. Mus. Nat. Pragae 12, 1967, p. 126–127, Fig. 3 u. 4; Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3.

Central aimak Tosgoni ovoo, 10 km N von Ulan-Baator, 1700–1900 m, 23.–24. 7. 1967 (Nr. 926a), 1 Ex..

3. *Mordellistena mongolica* ERMISCH

Mordellistena mongolica ERMISCH, Ann. Mus. Nat. Hung. 56, 1964, p. 341–342, Abb. 1–3; Reichenbachia 7, 1965, p. 63; Reichenbachia 9, 1966, p. 45; Acta Faun. Entomol. Mus. Nat. Pragae 12, 1967, p. 125.

Süd gobi aimak Gurban Sajchan ul, 15 km S von Dalanzadgad, 1750 m, 13. 6. 1967 (Nr. 794), 1 Ex..

4. *Mordellistena echingolensis* n. sp. (Fig. 2, 5)

Eine Art aus dem Komplex der *gemellata* SCHILSKY (die Hinterschienen außer dem Apikalkerb nur mit 2 kurzen, dem Schienenhinterrand parallelen Lateralkerben). Völlig schwarz, nur die Behaarung der Ober- und Unterseite ist hell, die der Flügeldecken zweifarbig.

Der Kopf ist queroval, mäßig gewölbt, extrem fein punktulierte, grauweiß behaart. Das Endglied der Kiefertaster ist schmal beilförmig, ziemlich keulenförmig (Fig. 2). Die Fühler sind mäßig lang, bei vorgestrecktem Kopf zurückgebogen die Basis des Halsschildes gerade erreichend, die beiden Grundglieder sind wie gewöhnlich walzig, von etwa gleicher Länge, das 3. Glied ist das kleinste überhaupt, schwach konisch, kürzer und schmaler als das 2. Glied, das 4. Glied ist nur sehr gering länger und breiter als das 3. Glied, aber wesentlich kürzer und schmaler als das 5. Glied, das 5. Glied ist etwa $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie breit, die folgenden Glieder nehmen nur gering an Länge und Breite ab, das Endglied ist schmal elliptisch, etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie das vorhergehende Glied.

Das Halsschild ist kaum breiter als lang, größte Länge zu größter Breite wie 10:11, die Seitenränder, von oben betrachtet, gehen sanft gebogen kontinuierlich in den ziemlich spitzbogenförmigen Vorderrand über, seitlich gesehen sind sie S-förmig geschweift, die Hinterwinkel sind rechtwinklig und scharfeckig, der Skutellarlappen ist kontinuierlich flachbogig, die Punktierung ist sehr fein, aber kräftiger als auf dem Kopf, wenig dicht, etwas quer nadelrissig, die Behaarung ist gelblich grauweiß.

Die Flügeldecken sind 2,8mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, ziemlich parallelseitig, von der Mitte an sanft gebogen verengt, die Punktierung ist kräftiger und dichter als auf dem Halsschild, schwach raspelig. Die Behaarung der Flügeldecken ist gelblich grauweiß, längs der Naht, nach hinten breiter werdend, die Enden ganz und an den Seiten schmal \pm weit nach vorn dunkler graurötlich und violett schimmernd behaart.

Das Pygidium des ♂ ist schmal kegelförmig, lang, etwa $\frac{3}{5}$ so lang wie die Flügeldecken und $2\frac{2}{3}$ mal so lang wie das Hypopygium, dunkelgrau behaart. Die Vorderschienen des ♂ sind innen an der Basis nicht wadenartig verbreitert und hier mit kaum erkennbaren Wimperhärchen besetzt. Die Hinterschienen außer dem Apikalkerb mit 2 kurzen, kräftigen, weit auseinandergerückten Lateralkerben, das 1. Glied der Hintertarsen mit 3, das 2. Glied mit 2 Kerben. Die Parameren zeigt Fig. 5.

Länge von den Mandibeln bis zum Ende der Flügeldecken 3,3–4,15 mm, bis zum Ende des Pygidiums 4,6–5,5 mm.

Typen: ♂ und ♀ und weitere 16 Exemplare von Bajanchongor aimak Oase Echin gol, 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.–28. 6. 1967 (Nr. 855).

5. *Mordellistena steppensis* ERMISCH

Mordellistena steppensis ERMISCH, Reichenbachia 7, 1965, p. 68; Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3, Fig. 7.

Bajan chongor aimak Cagan Bogd ul, zwischen Talyn bilgech bulag und Caganbulag, 25 km WSW von Quelle, 1450 m, 24. 6. 1967 (Nr. 842); Cagan Bogd ul, Tooroin bulag, 13 km O vom Grenzposten Caganbulag, 1500 m, 25. 6. 1967 (Nr. 851); Oase Echin gol, 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.—28. 6. 1967 (Nr. 855). — 8 Ex..

6. *Mordellistena zosijniensis* n. sp. (Fig. 3, 6)

Eine Art aus dem Komplex der *gemellata* SCHILSKY (die Hinterschienen außer dem Apikalkerb nur mit 2 kurzen, dem Schienenhinterrand parallelen Lateralkerben). Völlig schwarz, nur die Behaarung der Ober- und Unterseite ist gelbgrau.

Der Kopf ist queroval, kräftig gewölbt, groß, fast so breit wie das Halsschild, extrem fein punktulierte, gelbbraun behaart. Das Endglied der Kiefertaster des ♂ ist breit beilförmig (Fig. 3). Die Fühler sind kurz, bei vorgestrecktem Kopf zurückgebogen die Basis des Halsschildes nicht erreichend, die beiden Grundglieder sind walzig, von gleicher Länge, das 3. Glied — das kleinste überhaupt — ist schwach konisch, kürzer und schmaler als das 2. Glied, das 4. Glied ist länger und breiter als das 3. Glied, aber kürzer und schmaler als das 5. Glied, das 5. Glied ist etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, die folgenden Glieder nehmen nur wenig an Länge und Breite ab, das Endglied ist oval, $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie das vorhergehende Glied.

Das Halsschild ist kaum breiter als lang, größte Länge zu größter Breite wie 11:12, die Seitenränder, von oben gesehen, sind mäßig gebogen, seitlich gesehen S-förmig geschweift, die Hinterwinkel sind rechtwinklig und scharfeckig, der Skutellarlappen ist mäßig breit, am Hinterrand in der Mitte schwach konkav eingebogen. Die Punktierung des Halsschildes ist sehr fein, aber kräftiger als auf dem Kopf, etwas quer nadelrissig, die Behaarung ist blaß gelbgrau.

Die Flügeldecken sind 2,7mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, ziemlich parallelseitig, von der Mitte an sanft gebogen verschmälert, die Punktierung ist wesentlich kräftiger als auf dem Halsschild und raspelig, die Behaarung blaß gelbgrau.

Das Pygidium des ♂ ist gestreckt kegelförmig, 2mal so lang wie die Flügeldecken und doppelt so lang wie das Hypopygium, gelbgrau behaart. Die Vorderschienen des ♂ sind innen an der Basis kaum wadenartig verdickt und hier mit kurzen Wimperhärchen besetzt. Die Hinterschienen außer dem Apikalkerb mit 2 kurzen, etwas auseinandergerückten Lateralkerben. Das 1. Glied der Hintertarsen mit 3, das 2. Glied mit 2 Kerben. Die Parameren zeigt die Fig. 6.

Länge von den Mandibeln bis zum Ende der Flügeldecken 3,85—4,15 mm, bis zum Ende des Pygidiums 5,15—5,65 mm.

Typen: ♂ und ♀ und ein weiteres ♂ Central aimak 11 km S vom Paß Zosijn davaa, 90 km S von Ulan-Baator, 1650 m, 15. 7. 1967 (Nr. 921).

7. *Mordellistena tosgoniensis* n. sp. (Fig. 1, 4, 7)

Eine Art aus dem Komplex der *tarsata* MULSANT (das 1.—3. Glied der Hintertarsen ist mit Kerben versehen). Völlig schwarz, nur die Behaarung der Ober- und Unterseite ist hell gelbgrau und dadurch von den oberseits schwarz behaarten Arten *tarsata* MULSANT und *pseudotarsata* ERMISCH unterschieden. Ebenfalls helle Behaarung hat die kleinasiatische Art *tenuicornis* SCHILSKY, diese hat lange Fühler, das 5.—10. Glied ist etwa doppelt so lang wie breit, bei *tosgoniensis* m. sind die Fühler kürzer, das 5.—10. Glied ist nur 1,4mal so lang wie breit.

Der Kopf ist queroval, kräftig gewölbt, extrem fein, mäßig dicht punktulierte, gelbgrau behaart. Das Endglied der Kiefertaster des ♂ ist schmal beilförmig (Fig. 1). Die Fühler des ♂ sind nur mäßig lang, bei vorgestrecktem Kopf zurückgebogen die Basis des Halsschildes nicht erreichend. Die beiden Grundglieder sind walzig, von etwa gleicher Länge, das 3. Glied — das kleinste Glied überhaupt — ist schwach konisch, kürzer und schmaler als das 2. Glied, das 4. Glied ist kaum länger, aber breiter als das 3. Glied, das 5. Glied ist etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang und $1\frac{1}{4}$ mal so breit wie das 4. Glied, die folgenden Glieder nehmen ein wenig an Länge und Breite ab, das Endglied ist oval, etwa 1,4mal so lang wie das vorhergehende Glied.

Das Halsschild ist wenig breiter als lang, größte Länge zu größter Breite etwa 6:7, die Seitenränder, von oben gesehen, sind sanft gebogen, nach vorn stärker verengt, seitlich gesehen S-förmig geschweift, die Hinterwinkel sind rechtwinklig und scharfeckig, der Skutellarlappen ist kontinuierlich flachbogig. Die Punktierung des Halsschildes ist sehr fein, etwas stärker als auf dem Kopf, mäßig dicht, die Behaarung ist gelbgrau.

Die Flügeldecken sind etwa 2,7mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, ziemlich parallelseitig, von der Mitte an sanft gebogen verengt. Die Punktierung der Flügeldecken ist kaum kräftiger, aber dichter als auf dem Halsschild, die Behaarung ist graugelb.

Das Pygidium ist schlank kegelförmig, knapp $\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Flügeldecken und $2\frac{1}{4}$ mal so lang wie das Hypopygium (♂), dunkel behaart. Die Vorderschienen des ♂ sind innen an der Basis kaum wadenartig verdickt und hier mit kurzen Wimperhärchen besetzt. Die Hinterschienen außer dem Apikalkerb mit 4 kurzen Lateralkerben, mitunter das Rudiment eines 5. Kerbes vorhanden, das 1. Glied der Hintertarsen mit 4 Kerben, der oberste mitunter rudimentär, das 2. Glied mit 3, das 3. Glied mit 2 Kerben (Fig. 7). Die Parameren zeigt die Fig. 4.

Länge von den Mandibeln bis zum Ende der Flügeldecken 4,8–5,15 mm, bis zum Ende des Pygidiums 6,3–6,8 mm.

Typen: ♂ und ♀ und vier weitere Ex. von Central aimak Tosgoni ovoo, 10 km N von Ulan-Baator, 1700–1900 m, 23.–24. 7. 1967 (Nr. 926a).

8. *Mordellistena semipygmaeola* ERMISCH

Mordellistena semipygmaeola ERMISCH, Ann. Mus. Nat. Hung. 56, 1964, p. 349, Abb. 24; Reichenbachia 7, 1965, p. 73; Reichenbachia 9, 1967, p. 50; Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3; Acta Faun. Entomol. Mus. Nat. Pragae 12, 1967, p. 128.

Central aimak Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, 3. 6. 1967 (Nr. 762), 2 Ex.; Tosgoni ovoo, 10 km N von Ulan-Baator, 1700–1900 m, 23.–25. 7. 1967 (Nr. 926a), 1 Ex..

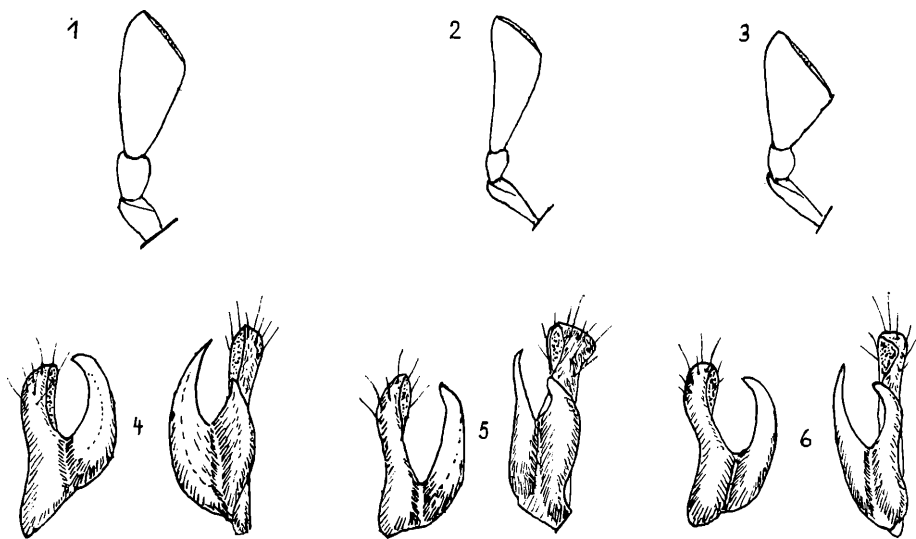


Fig. 1—3: Linker Kiefertaster von *Mordellistena tosgoniensis* n. sp. (1), *echingolensis* n. sp. (2) und *zosijniensis* n. sp. (3) — Fig. 4—6: Parameren (einander zugekehrte Seite) von *Mordellistena tosgoniensis* n. sp. (4), *echingolensis* n. sp. (5) und *zosijniensis* n. sp. (6)

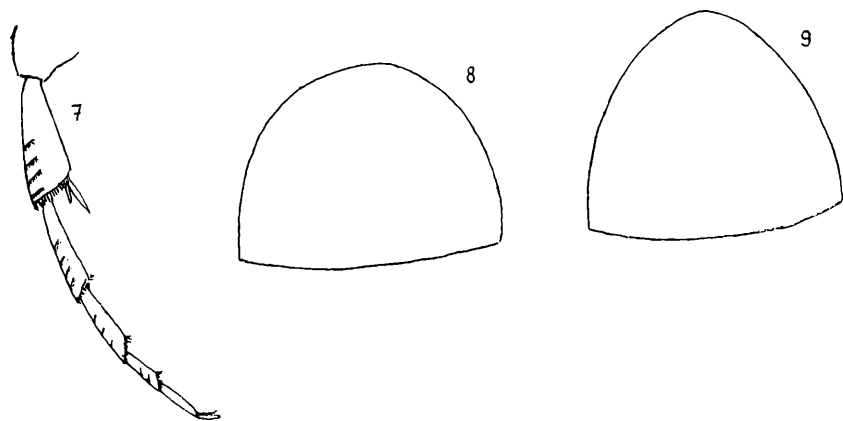


Fig. 7—9: rechtes Hinterbein von *Mordellistena tosgoniensis* n. sp. (7), Umriß des Halsschildes von *Pentaria söderbomi* Pic (8) und *mongolica* n. sp. (9)

9. *Mordellistena pumila* GYLLENHAL

Mordellistena pumila ERMISCH, Ann. Mus. Nat. Hung. 56, 1964, p. 349, Abb. 24; Reichenbachia 7, 1965, p. 73; Reichenbachia 9, 1967, p. 50; Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3; Acta Faun. Entomol. Mus. Nat. Pragae 12, 1967, p. 128.

Central aimak Tosgoni ovoo, 10 km N von Ulan-Baator, 1700–1900 m, 23.–24. 7. 1967 (Nr. 926a), 1 Ex..

10. *Pentaria söderbomi* PIC (Fig. 8)

Pentaria söderbomi PIC, Arkiv för Zool. 27 A, Nr. 2, 1935, p. 10 — ERMISCH, Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3.

Mehrere tausend Ex. folgender Fundorte: Bajan chongor aimak Cagan Bogd ul, zw. Talyn bilgech bulag und Caganbulag, 25 km WSW von Quelle, 1450 m, 24. 6. 1967 (Nr. 842); Oase Echin gol, 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.–29. 6. 1967 (Nr. 855, 857, 859).

11. *Pentaria mongolica* n. sp. (Fig. 9)

Die neue Art unterscheidet sich von *söderbomi* PIC sofort durch die unterschiedliche Form des Halsschildes, der Umriß ist bei *söderbomi* PIC mehr halbkreisförmig, bei *mongolica* m. dagegen mehr halbelliptisch (Fig. 9). Während *söderbomi* PIC in der Färbung kaum variiert und die Oberseite in der Regel einfarbig hell gelbrot ist, variiert *mongolica* m. außerordentlich, hellste Exemplare sind oberseits gelbrot, aber der Kopf ist dunkel bis schwarz und auf den Flügeldecken sind schattenartige Verdunkelungen zu erkennen, das Halsschild kann einfarbig gelbrot bis gänzlich schwarz sein, desgleichen können auch die Flügeldecken völlig schwarz werden, wobei die Schulterpartien meist rostrot aufgehellt bleiben. Alle Schienen und Tarsenglieder sind bei beiden Arten ohne dorsolaterale Kerbstreifen und hell gelbrot. Die gelben bis dunkelbraunen Fühler sind vom 7. Gliede an zunehmend verdickt, etwas keulenförmig, wie bei *söderbomi* PIC, aber etwas schlanker und länger. Das Endglied der Kiefertaster ist bei beiden Arten sehr schmal beilförmig und an der vorderen Außenecke mit einem Sinnesstiftchen versehen. Halsschild und Flügeldecken sind etwas kräftiger querstrigos als bei *söderbomi* PIC. Die Unterseite ist bei den hellen Formen gelbrot wie die Oberseite, bei den dunkelsten Formen braunschwarz bis schwarz. Länge 2,3–3,3 mm.

Typen: ♂ und ♀ sowie mehrere tausend Exemplare folgender Fundorte: Bajan chongor aimak Cagan Bogd ul, zw. Talyn bilgech bulag und Caganbulag, 25 km WSW von Quelle, 1450 m, 24. 6. 1967 (Nr. 842). — Bajan chongor aimak Cagan Bogd ul, Tooroin bulag, 13 km O vom Grenzposten Caganbulag, 15000 m, 24.–25. 6. 1967 (Nr. 843 u. 851). — Bajan chongor aimak Oase Echin gol, 90 km NO vom Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.–28. 6. 1967 (Nr. 855 u. 859).

12. *Anaspis frontalis* LINNÉ

Anaspis frontalis ERMISCH, Reichenbachia 9, 1967, p. 52; Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3.

Central aimak Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, 3. 6. 1967 (Nr. 762), 15 Ex..

13. **Anaspis emarginata** SCHILSKY

Anaspis emarginata SCHILSKY, Käf. Eur. 31, 1895, p. 64; loc. cit. 35, 1899, p. LL — ERMISCH, Ann. Mus. Nat. Hung. 56, 1964, p. 350; Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3.

Central aimak Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, 3. 6. 1967 (Nr. 762), 36 Ex..

14. **Anaspis (Silaria) sibirica** SCHILSKY

Anaspis (Silaria) sibirica SCHILSKY, Käf. Eur. 35, 1899, p. 97 u. Z — ERMISCH, Ann. Mus. Nat. Hung. 56, 1964, p. 350; Reichenbachia 7, 1965, p. 80; Reichenbachia 9, 1967, p. 52; Reichenbachia 11, 1968, Nr. 3.

Central aimak Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, 3. 6. 1967 u. 21. 7. 1967 (Nr. 762 u. 931); 11 km S von Paß Zosijn davaa, 90 km S von Ulan-Baator, 1650 m, 15. 7. 1967 (Nr. 921); Tosgoni ovoo, 10 km N von Ulan-Baator, 1700—1900 m, 23.—24. 7. 1967 (Nr. 926a). — 32 Ex..

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968-70

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Ermisch Karl

Artikel/Article: [183. Mordellidae V Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei \(Coleoptera\) 171-177](#)